

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Aus aller Welt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Aus aller Welt

Der vergangene milde Winter machte den Skiplätzen in den österreichischen Alpen durch Schneemangel viel zu schaffen. Anstatt über schneereiche Pisten zu rasen, konnten die Gäste sich mit Blumenpflücken vergnügen. Aber man tat alles für sie – sogar hie und da einen kleinen Diebstahl. Die Angestellten der Skilifte in Gröden stellten jeden Morgen einen merkwürdigen Schneeschwund fest und beschuldigten die Bewohner des Nachbarortes St. Ulrich, des Nachts heimlich anzuschleichen und das begehrte Weiss säckeweise nach Hause zu schleppen. Es erinnerte an die Methoden der Bürger von Schilda, die das Sonnenlicht verpacken wollten.

In einer Debatte sagte der österreichische Bundesrat Hofmann-Wellenhof: «Transparenz ist das, was übrigbleibt, wenn man alles vertuscht hat.»

Mit einer Klage richtete sich eine Mutter aus Gross-Enzersdorf in Niederösterreich an den Schulrat: «Mit dieser Ganztagschule klappt es überhaupt nicht. Mein Bub hat sich, weil er technisch in-

teressiert ist, für den Freigeigensstand Modellbau gemeldet. Dann bekam aber die Schulleitung keine Lehrkraft, und da haben sie den Buben einfach zum Chorsingen gesteckt. Dagegen hat er heftig protestiert, so lange, bis sie ihm das Singen erspart haben. Aber wo ist er jetzt? In der Volleyballgruppe.»

In der New Yorker Bronx wurde kürzlich ein Mann verhaftet, der sich als Mediziner mit abgeschlossenem Studium ausgab, es aber nicht war. Es erregte Verdacht, dass er zu seinen bettlägerigen Patienten ins Haus kam, denn dass Aerzte in New York noch Hausbesuche machen, ist eine Rarität sondergleichen.

Im Gegensatz zu ihren Regierungen leben israelische und arabische Gangster, Schmuggler und Drogenhändler in friedlicher Koexistenz und arbeiten Hand in Hand. Der Kriminologe Manechem Amir von der Universität Jerusalem musste zugeben: «Die Beziehungen zwischen Israelis und Arabern in der Unterwelt sind ganz ausgezeichnet.»

Der österreichische VP-Politiker Koren wandte sich wegen der

## Frühjahrs Liebe

Entstanden war sie aus einem Lächeln, einem Händedruck, einer scheinbar unbeabsichtigten Berührung, einem Kuss auf die Wangen, einer flüchtigen Umarmung, aus einem innigen Kuss.

Der Riss entstand durch eine Frage, durch mehrere Fragen.

Sie zerbrach an unzähligen Fragen.

Charlotte Seemann

Redezeitbegrenzung in der Budgetdebatte vor dem Bildschirm an die Reporter, sie möchten nicht ungehalten sein, wenn manche Kapitel doch etwas länger dauern sollten. «Geben S' uns eine faire Chance», bat er, «und zerreißen S' uns erst nach paar Tagen.»

Der deutsche Bundespräsident Scheel sagte in einer Rede vor Aussenhandelsfachleuten: «Exportmärkte sind wie schöne Frauen. Sie sind schwer zu erobern, man muss

sie sorgfältig pflegen, und wenn man sie verloren hat, ist es sehr teuer, sie zurückzugewinnen.»

In der englischen Stadt Stafford wurde der arbeitslose William Bowen zum Bürgermeister gewählt. Bowen, bisher Ratsherr, habe als Arbeitsloser so viel Zeit, dass er sich intensiv um die Kommunalpolitik kümmern könne, was keinem der übrigen, durchweg ehrenamtlichen Stadtväter zuzumuten sei.

TR

## Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Vorname Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung\*) für  
☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

\* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ als Geschenk für Frau/Frl./Herrn

Name

Vorname Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80  
 (1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag  
 9400 Rorschach

## Firestone S-1.

# Mehr Kilometer mit 3mal mehr Sicherheit.

1. Er bremsst sicher
2. Er spurt sicher
3. Er verhält sich beim gefährlichen Aquaplaning sicherer.

